

# Vorstandsinterview

Mit Martin Billhardt von PNE Wind

**ES:** Herr Billhardt, bitte skizzieren Sie unseren Lesern doch kurz Ihr Geschäftsmodell.

Die Unternehmen in der Gruppe, die PNE WIND AG und die WKN AG, planen und realisieren Windpark-Projekte an Land (onshore) sowie auf hoher See (offshore). Dabei liegt unsere Kernkompetenz in der Entwicklung, Projektierung, Realisierung und Finanzierung von Windparks sowie deren Betrieb bzw. deren Verkauf mit anschließendem Service. Insgesamt haben wir bereits Windparks mit einer Gesamtnennleistung von nahezu 2.000 Megawatt erfolgreich projektiert. In Deutschland (onshore) bearbeiten wir in der PNE WIND-Gruppe derzeit Windpark-Projekte mit rund 1.300 Megawatt Nennleistung.

Weltweit ist die PNE WIND-Gruppe über Joint Ventures und Tochtergesellschaften bereits in 14 Ländern in Europa, Afrika und Nordamerika vertreten. In diesen Ländern werden gegenwärtig Windpark-Projekte mit einer Nennleistung von rund 5.000 Megawatt bearbeitet, die mittelfristig realisiert werden sollen.

Darüber hinaus entwickeln unsere Experten in der PNE WIND AG Offshore-Windpark-Projekte, von denen vier große Vorhaben in deutschen Gewässern bereits genehmigt wurden. Auch für den Offshore-Bereich wird der Einstieg in aussichtsreiche Auslandsmärkte geprüft.

**ES:** Wo sehen Sie Ihre Vorteile gegenüber den Mitbewerbern?

Die PNE WIND AG ist sowohl onshore als auch offshore und damit besonders breit aufgestellt. Dabei decken wir mit unserem langjährig erfahrenen Team bei Onshore-Windparks die vollständige Wertschöpfungskette ab: von der Flächenakquisition über die Projektentwicklung bis zum Betrieb des fertigen Windparks mit der technischen und kaufmännischen Betriebsführung. Sowohl national wie auch international verfügen wir über eine große Projekt-Pipeline. Als weiteres Standbein haben wir unseren Offshore-Bereich, in dem wir die Projekte bis zur Baureife entwickeln und sie dann veräußern.

**ES:** Die Übernahme der Mehrheitsanteile des Windpark-Projektierers WKN AG verursachte bei PNE Wind im 1. Halbjahr 2013

einen Ebit-Verlust. Welche Perspektiven sehen Sie langfristig durch die Akquisition?

Zunächst einmal erwarten wir Synergieeffekte, die sich aus dem größeren Nachfragevolumen beispielsweise beim Einkauf von Windenergieanlagen ergeben. Außerdem ergänzen sich die Auslandsmärkte beider Unternehmen hervorragend. Der Konzern PNE WIND stößt damit in eine neue Unternehmensgröße vor. Die WKN AG ist seit 1990 im Markt, ein profitables Unternehmen mit einer gut entwickelten Projektpipeline und auf Auslandsmärkten aktiv, die sich mit denen der PNE WIND AG ergänzen. Aufgrund des größeren Projektportfolios sollten die Erlöse aus der Projektumsetzung langfristig kontinuierlicher fließen.

**ES:** Aus dem Verkauf der Offshore-Windparks „Gode Wind“ I, II und III an die dänische DONG Energy erhielt PNE in 2013 bisher Meilensteinzahlungen von 27 Mio. €. Mit welchen Meilenstein-Zahlungen ist bei diesem Projekt noch in diesem Jahr bzw. in den nächsten Jahren zu rechnen?

Vom vereinbarten Verkaufspreis in Höhe von rund 157 Mio. € haben wir in den vergangenen zwölf Monaten bereits rund 84 Mio. € erhalten. Beim Erreichen festgelegter Projektfortschritte werden bis voraussichtlich 2015 weitere Meilensteinzahlungen von kumuliert bis zu 73 Mio. € erfolgen. Die Meilensteinzahlungen werden beim Erreichen genau definierter, wesentlicher Projektfortschritte fällig. Dazu zählen die Genehmigung durch das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) für „Gode Wind III“ sowie die Investment-Entscheidungen (FID) von DONG Energy für die Projekte „Gode Wind“ I und II, für die bereits Verträge über die Lieferung der Windenergieanlagen abgeschlossen wurden.

Darüber hinaus unterstützen wir DONG Energy mindestens 5 Jahre lang ab Vertragsabschluss als Dienstleister bei der Realisierung der Projekte. Das Volumen dieses Dienstleistungsvertrages beläuft sich auf bis zu 8,5 Mio. €.

**ES:** Ihre Auftragslage soll sehr komfortabel sein. Mit welchen Abschlüssen ist noch in 2013 bzw. Anfang 2014 zu rechnen?

Wir haben gerade mit dem Bau eines 45-MW-

Windparks begonnen, der in drei Phasen errichtet und im kommenden Jahr fertig gestellt wird. Außerdem erwarten wir noch in diesem Jahr die Genehmigungen für weitere große Windparks, die dann im kommenden Jahr ebenfalls fertig gestellt werden. Die dafür notwendigen Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 189 MW haben wir bereits bei namhaften Herstellern bestellt, damit es bei der Errichtung keine Verzögerungen gibt. Zusätzlich sind Erlöse aus den Auslandsprojekten möglich.



Martin Billhardt

**ES:** Im Zeitraum bis 2015 rechnen Sie mit einem Ebit in der Range 60 bis 72 Mio. €. Wie sieht es mit ihren Plänen zur Dividendenausschüttung aus, gibt es hier für die Aktionäre Hoffnungen auf eine Erhöhung?

In der PNE WIND AG erwarten wir in den Jahren bis 2015 ein Ebit von 100 Mio. € oder sogar mehr. Die Dividende wurde gerade von 4 auf 8 Cent verdoppelt und unseren Aktionären für 2012 zusätzlich eine Sonderdividende von 2 Cent – zusammen also 10 Cent – gezahlt. Wir haben ein großes Interesse an einer kontinuierlichen Dividendenpolitik und wollen unsere Aktionäre auch künftig angemessen am Erfolg der PNE WIND AG beteiligen.

**ES:** Herr Billhardt, wir danken Ihnen für das Gespräch.

## VITA

► Herr Martin Billhardt wurde 1962 in Offenbach am Main geboren. Nach Beendigung seines Jura-Studiums und Ablegung des Rechtsassessor-Examins in Freiburg im Jahr 1990 wurde er 1991 Geschäftsführer in einem Familienunternehmen in Bremerhaven, wo er Beteiligungen und Investments managte.

Im Jahr 2002 trat Herr Billhardt in die Plambeck Holding AG, Cuxhaven, ein, wo er für den Aufbau eines Private Equity Fonds in der Schweiz verantwortlich war. Im Jahr 2004 wurde er zum Mitglied des Vorstands der PNE WIND bestellt. Seit dem 1. Juli 2008 ist Herr Billhardt Vorstandsvorsitzender (CEO) der PNE WIND. Seine Verantwortlichkeiten umfassen Strategie, Investor Relations, Akquisition, Vertrieb, Personal, Recht und Beteiligungen.